

Sicherheit, Zuverlässigkeit, Korrektheit

Juliane Krämer,¹ Roland Meyer²

Der Track „Sicherheit, Zuverlässigkeit, Korrektheit“ verfolgt das Ziel, die Sicherheit und Verlässlichkeit von Systemen sowie von Anlagen und Betreibern zu erhöhen. Neben Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit wird auch die Zuverlässigkeit im Sinne von Performanz, Fehlertoleranz und Korrektheit gegenüber einer Spezifikation betrachtet.

In dem Track werden verschiedene Systemklassen untersucht und sowohl theoretische als auch praktische Beiträge präsentiert. Die Beiträge erläutern unter anderem, wie in der Zukunft benötigte Kryptographie bereits heute praktisch eingesetzt werden kann, wie sich Fake-News von echten Nachrichten unterscheiden lassen und wie neuartige Mobilitätskonzepte in Smart-Cities abzusichern sind.

Das Programmkomitee bestand aus:

- Peter Günther, Diebold Nixdorf
- Sven Jacobs, Universität des Saarlandes
- Anne Koziolk, KIT Karlsruhe
- Martin Leucker, Universität Lübeck
- Gerald Lüttgen, Universität Bamberg
- Kirsten Messer-Schmidt, excepture
- Isabel Münch, BSI
- Dirk Nowotka, Universität Kiel
- Jan Peleska, Universität Bremen
- Sebastian Schinzel, Fachhochschule Münster
- Marc Stöttinger, Continental Corporation
- Mario Trapp, Fraunhofer ESK München
- Heike Wehrheim, Universität Paderborn
- Bernhard C. Witt, it.sec GmbH & Co. KG

¹ Technische Universität Darmstadt, jkraemer@cdc.informatik.tu-darmstadt.de

² Technische Universität Braunschweig, roland.meyer@tu-bs.de

Der Track erhielt neun Einreichungen, von denen vier akzeptiert wurden; die Annahmequote beträgt damit ca. 44 %. GI-Fellow Isabel Münch vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) konnte für einen eingeladenen Vortrag gewonnen werden. Zusätzlich präsentierten die Track-Chairs Juliane Krämer und Roland Meyer ihre Forschungsgebiete.